Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von T. W. Rhoads, Agent für die Stockhalter, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 25. Dienstag, den 19ten September 1865. Jahrgang 39.

Die Pardon bettelnden „Ritter."

Die Sehnsucht, wieder regieren und das große Wort führen zu können, wie ehedem, treibt die Rebellen schaarenweise nach Washington, um vom Präsidenten Pardon zu betteln. In der ersten Zeit war Herr Johnson sehr freigebig mit dem Pardon, allein der böse Dank, der Spott und Hohn, den er dafür erntete, hat ihn vorsichtiger gemacht und letzter Tage war das Vorzimmer des Präsidenten wieder wie gewöhnlich überfüllt mit solchen Pardons Bettlern. Ein gewisser Keitt von Süd Carolina näherte sich dem Präsidenten und sagte ihm, er wünschte, daß er ihn begnadigen möchte.

„Was haben Sie gethan? fragte Hr. Johnson. Keitt erwiederte, ich opponirte der Secession, bis mein Staat sich entschied, aus der Union zu scheiden, und dann beschloß ich, mich dem Staat anzuschließen. Ich ging niemals zur Armee, ich habe nichts gethan, um die Rebellion herbeizuführen. „Ihr", sagte der Präsident, „seid wie alle die Uebrigen, Ihr habt nichts gethan." Meine Erfahrung sagt mir aber, daß gerade diejenigen Leute, die zwar nicht in der Rebellenarmee dienten, aber doch der Secession zustimmten, die schlimmsten und gefährlichsten Rebellen waren. Ich kann Sie nicht begnadigen. Keitt machte allerlei Vorstellungen, er sagte dem Präsidenten, er sei so weit von Süd Carolina hergewandert und er habe sich so lange in Washington schon aufhalten müssen, und das Leben in Washington sei so theuer, seine täglichen Ausgaben seien enorm, und er möchte sobald als möglich wieder weggehen. Der Präsident sagte, die harten Dinge, über die Sie sich beklagen, sind das direkte Resultat der Rebellion, er habe die Rebellion nicht herbeigeführt, er sei nicht Schuld an derselben, er sei für deren Folgen nicht verantwortlich, und er könne den Herrn Keitt jetzt nicht wieder plötzlich aus der Patsche ziehen, in die er sich muthwillig gestürzt. Er könne wegen der Unbegnemlichkeiten, die sein Zustand ihm auferlegt, dessen Pardon nicht beschleunigen. Der Präsident blieb fest und Keitt entfernte sich.

Nun kam ein gewisser Hr. Birch, ehemaliges Mitglied der Rebellen-Legislatur von Virginien. Er bat den Präsident um Pardon. Der Präsident richtete ähnliche Fragen an denselben, wie er sie an Keitt gestellt hatte. Aus den Antworten ging hervor, daß Herr Birch gar nichts gethan habe, nur habe er als Mitglied der Legislatur von Virginien, erhaltener Instruktion gemäß für die Secession von Virginien von den Ver. Staaten gestimmt. Das war alles, was er gethan hat, das war ja gar nichts. Der Präsident verweigerte ihm den Pardon und Birch schlich sich davon. Dann näherte sich ein Rebellenpfaffe und bat den Präsidenten mit salbungsvollen Worten und unter Verdrehung der Augen um einen gnädigen Pardon.

„Welche große Sünde haben Sie denn begangen, daß Sie hierherkommen im kirchlichen Ornat und um Begnadigung flehen?"

„Ich war ein Rebell und ich wünsche, daß mir Ew. Excellenz Pardon gewähren möchten, damit ich wieder in die vollen Bürgerrechte eintreten, und unter der Regierung der Ver. Staaten wieder leben und sie unterstützen kann."

„Ihr Rebellenprediger", erwiederte der Präsident, „habt der Regierung sehr großen Nachtheil zugefügt. Ihr habt teuflische Lehren proklamirt und das Volk irre geleitet. Ihr habt vergessen, daß es Eure Pflicht war, der bestehenden Gewalt Gehorsam zu leisten. Sie müssen noch eine Zeitlang auf dem Stuhl der Buße zubringen, ich verweigere Ihnen für den Augenblick den Pardon."

Der Präsident wandte sich hierauf an den im ganzen Zimmer befindlichen Menschenhaufen und bemerkte, daß es doch sonderbar sei, wie die meisten der Nichtstreitenden, die aus dem Süden hierher kommen und nach Pardon verlangen, erklären daß sie Nichts gethan hätten, daß sie anfänglich der Rebellion opponirt hätten, und daß sie sich blos in die Dinge fügten; und daß sie lediglich glauben, die Rebellenregierung hätte ein wenig früher capituliren und dem Blutvergießen Einhalt thun sollen, und doch ergriff keiner von Allen den Vortheil, den ihnen die Amnestieproklamation des Präsidenten Lincoln darbot. Dadurch würden sie ihre Aufrichtigkeit bewiesen und begetragen haben, daß die ungeheure Hinopferung von Schätzen und Menschenleben verhütet worden wäre. Ich werde für jetzt keine weiteren Begnadigungen mehr gewähren.

Damit wandte sich der Präsident an Oberst Browning und wies denselben an, die deßfallsige Ordre an den Generalanwalt ergehen zu lassen.

☞ In Akron, Ohio, fand dieser Tage ein Auflauf ziemlich ernsten Charakters statt. Ein Hausherr versuchte die Frau eines Soldaten auf die Straße zu setzen; aber mehrere Soldaten mischten sich darein und installirten die Frau wieder in ihrem Zimmer, warfen jedoch den Hauswirth auf die Gasse und all sein Möbelwerk ihm nach.

Allentown Colligiat-Institut und Militair-Akademie,

verfreiheitet vom Staate Pennsylvanien mit allen Vorrechten und Privilegien

Eines Collegiums.

Die nächste Session der Anstalt wird am Dienstage, den 4. September, ihren Anfang nehmen. Der Unterrichts Cursus umfaßt alle Zweige einer englischen und mathematischen Erziehung mit der deutschen, französischen, lateinischen und griechischen Sprache. Zöglinge von 5 Jahren und darüber werden in jedes Studien Departement aufgenommen, alle das College Gebäude oder Lehrfach vorbereitet oder zum Grade eines "Artium Baccalaureus" erhoben.

Das Militär-Department ist mit einem vollständigen Vorrathe von Musketen und Ausrüstungen für Infanterie-Drill versehen und man erwartet eine Batterie von vier metallenen Feldgeschützen für Artillerie-Uebungen.

Die Zöglinge werden in jedem Unterrichts-Zweige die besten Vortheile unter Lehrern, welche in ihrem Fache völlig bewandert sind, genießen.

Das Department für junge Damen

wird neue Reize und ausgezeichnete Vortheile bieten. Eine Halle für Kleider und drei mit einander verbundene Zimmer, für sich abgesondert, schön tapezirt, gut geheizt und ventilirt, mit einem Piano, Zeichnen-Stuben und neuen kirschbaumenen Pulten nach dem besten Style versehen, gewähren die größte Bequemlichkeit für das Studium. Eine Lehrerin, völlig befähigt, in allen gewöhnlichen und höheren englischen Zweigen, in Algebra, Geometrie, Chemie, Geologie, Rhetorik, englischer Literatur und Natur-Philosophie Unterricht zu ertheilen, ist gesichert und wird ihr Amt mit den schmeichelhaftesten Empfehlungen antreten.

Außergewöhnliche Vortheile sind für den Unterricht in der Vocal- und Instrumental-Musik, in der lateinischen, griechischen, deutschen und französischen Sprache, in der Verzierungs-Leder-Arbeit, in der Anfertigung von Wachs Früchten und Blumen, im Zeichnen, in Haar-Arbeiten &c. geboten. Junge Damen empfangen nach Vollendung des vorgeschriebenen Studien-Cursus ein Diplom.

Im Primär-Departemente für kleine Mädchen ist hinlängliche Erholung vom Lernen durch angenehme Abwechslung und systematische Uebung gewährt.

Für Circulare wende man sich an

Rev. M. L. Hofford, Präsident.

Allentown, August 22. ng3M

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 23sten September, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Salomon Steckel, letzthin von Süd-Whitehall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein gutes Sattelpferd, zwei Schweine, ein Trugwagen, Pflug, Egge, Cultevator, 4 gute Bienenstöcke, zwei Oefen, Tisch, Stühle, Drahrs, ein Antheil der Lecha Caunty Ackerbau Gesellschaft, eine Quantität Heu bei der Tenne, Hafer, Weizenkornlaub, Grundbeeren, ein gutes Gewehr, Eisenkessel, und sonst noch viele Haus- Bauern und Küchengeräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Steckel,
Charlotte Steckel.

Sept. 5. *3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 30sten September, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen John P. Haas, in Ober-Milford etwa eine Meile von Millerstaun, an der Straße von Millerstaun nach Siegmunds Furnace, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein Pferd, zwei Kühe, zwei fette Schweine, ein Fallington Buggy, ein 1-gäuls Wagen, zwei Pflüge, Pferdegeschirr, Ketten, Frucht im Grund, Heu und Stroh und sonst noch eine große Verschiedenheit Bauern-Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Harrison Miller,
Willoughby Fenstermacher,
Administrators.

Sept. 5. 1865. ng3m

Cabinet-Orgeln.

Die Mason und Hamlin Cabinet-Orgeln, vierzig verschiedenen Styles, hergerichtet für heilige und weltliche Musik, für $80 bis $600 jede. Fünf und dreißig goldene oder silberne Medaillen, oder andere Premium wurden denselben zuerkannt. Illustrite Cataloguen frei. Addreß: Mason und Hamlin, Boston, oder Mason Brothers, New-York.

September, 12, 1865. ng13

Sing Fest.

Auf Samstags den 23. September, um 1 Uhr, wird ein großes Sing-Fest abgehalten werden im Walde an der Union Kirche in Nord-Whitehall. Die folgende Sing Schulen werden Theil nehmen: Joel P. Geiger's, Heidelberg, Calvin Guth's, Frieden, Francis G. Brand's, Egypt, Thomas Benner's, Jordan, Daniel Miller's, Lowhill, Daniel Reinhart's, Bath und Erastus D. Rhoads, Union.

Sept. 12. ng2m

Zwei fremde Schaafe.

Ein Mutter Schaaf und ein junger Bock kam vor ungefähr 3 Wochen auf das Lande von Gabriel Miller, in Heidelberg Taunschip, welche er dem Taunschip-Schreiber übergab und welche auf das Land von Peter Miller in Sägereville, vorbesagtem Taunschip that, wo sie zu sehen sind. Der rechtmäßige Eigenthümer ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen, die Unkosten abzubezahlen und dieselbe wegzunehmen.

Joseph Handwerk,
Taunschip Clerk.

September 12. ng3m

Envelopes for sale here.

Neue Güter in Reninger u. Scheimer's Mammuth Stohr.

Jetzt wird's besser!

Die hohen Preise sind ausgewischt!

Jeden Tag etwas Neues!

Ein großes „Schow" in Reninger und Scheimer's Stohr!

Wir haben soeben bei den großen Verkäufen in Boston, Neuyork und Philadelphia Einkäufe gemacht; wir haben unsern Stohr mit diesen wohlfeilen Waaren gedrängt voll gestopft, und führen unser Vorhaben mit entsprechenden Ziffern an unsern Gütern aus. Wir beabsichtigen keine leere Prahlereien zu machen, wie einige Kaufleute thun; mit unsern Worten beweisen wir die Handlung, welches jedesmal am besten ist.

Panische Preisen.

Wir fahren fort die Preisen unserer Waaren zu reduziren, nach den Neu-York und Philadelphia Märkten, gleich wie das Gold ist gesunken, haben wir auch die Preise unserer Waaren reduzirt

Flanelle für Hemden.

Flanelle für Hemden und dergleichen, in festen und fäncy Stylen, an sehr herabgesetzten Preißen.

Cloaks und Cloaktuch

von jeder Gattung, Stylen, Qualität, Farben und Preisen.

Schawls! Schawls!

Wohlfeile Trauerschawls, und alle andere Style, ganz wohlfeil.

Ladies Dreßgüter Departement,

ungewöhnlich vollständig, mit reichen und eleganten Gütern, sowie auch mit den wohlfeileren Styles versehen.

Balmoral Skirts

an sehr herabgesetzten Preisen, nur $3.75, vor dem $6.00. Hoop-Skirts von jedem Styl und Preisen—klein und groß.

Carpets, Flor- und Tisch-Oel-Tuch,

Ein voller Stock, mit neuen und reichartigen Entwürfen, voll 50 Cents per Yard reduzirt — Jetzt ist die Zeit jene Neue Carpets zu kaufen, die du schon lange wünschte.

Queenswaaren.

Ein volles Assortement von Queenswaren, ganz wohlfeil und schön.

Fensterblenden, ein volles Assortement.

Grozeries, Fisch und Lebensmitteln,

an den allerniedrigsten Preisen, bestehend aus einer ganzen Linie von Artikeln, die gewöhnlich in einem ersten Klasse Grozerie-Departement gehalten werden.

Salz — Gemahlenes, Aschten und Dairy Salz, beim Sack und Buschel.

☞ Alle Arten Landesprodukten werden im Austausch für Waaren angenommen, wofür der höchste Preiß erlaubt wird.

Greenbacks niemals verweigert.

☞ Die obigen Preisen sind in Uebereinstimmung mit dem guten Erfolg unserer herabgesetzten Preisen, und wie Gold sinkt, sinken auch die Waaren—wie es steigt, gehen die Waaren in die Höh', und das möchte vielleicht bald geschehen.—Daher eilet nach Reninger und Scheimer's Mammuth Stohr, wo ihr wohlfeiler und besserer und schönere Güter kaufen könnt, als an irgend einem andern Ort.

Indem wir in der Vergangenheit nicht getäuscht worden sind, vertrauen wir diesmal nicht zu werden, wenn wir sagen, daß Waaren von jeder Gattung steigen werden, weit höher als sie gegenwärtig sind, oder ihr möcht unsere Namen neben jenen der geringeren Propheten beisetzen. Wir laden daher **Einer und Alle** ein diese Gelegenheit zu benutzen, und sich nun die Waaren an

Panic Preisen zu kaufen.

Ein zeitlicher Anspruch wird Vortheile gewinnen, die gewiß verloren gehen, wenn die Zeit nicht dazu benutzt wird.

☞ Erinnert euch den wohlbekannten Mammuth-Stohr, **No. 3**, West Hamilton-Straße Allentaun, Pa.

Reninger und Scheimer.

A. G. Reninger,
Edw. S. Scheimer.

Allentaun, August 15, 1865. ng—

Select Schule für Knaben.

Die Englische und classikalische männliche Schule, unter dem Vorstand des Unterzeichneten, wird wieder geöffnet werden, am Montag den 4. September 1865, in der Schulstube, angrenzend an die Presbyterianer Kirche in Allentown.

Bedingungen per Viertel von 11 Wochen für die Englische Zweigen, von $5 bis $6.00, Lateinisch und Griechisch $1.00 extra. Feuerung &c. jährlich 75 Cents.

Ehrw. R. Walker.

August 15, 1865. ng3m

Wand-Papier.

Eine ungewöhnlich große und schöne Auswahl Wandpapier und Boarders, von jeder Benennung—so wie dasselbe nur verlangt werden kann—ist soeben ausgepackt worden und an den rechten Preißen zu kaufen, in dem wohlfeilen Buchstohr von

T. W. Rhoads, Agt.

Trauer Waaren.

Schwarze glänzende Seide.

Viertel	„	Cassemeres.
Superb	„	Mohairs.
	„	Turin Fuh.
	„	Canton „
Feine	„	Alpaccas.
	„	Purple Delanes.
	„	Weiß figurirte Delanes.
	„	Crêpe Marez.
Lupines	„	All Wol Dekoins, dreiviertel zu sechsviertel.
	„	Seidene Bareges.
Gute	„	Debege.
Kane	„	Ginghams.
„	„	Figurirte Kattune.
	„	Sact Flannelle.
	„	Lone und Crêb-Schleier.
Jouvins	„	Kid Handschuhe.
	„	Handschuhe in großer Varietät

Feine Trauertücher.

Schwarze Thebet Schawls, lange und eckige.

Trauer Collars, Strümpfwaaren &c., welche ihr Alles an niederen Preisen antreffen werden, als an irgend einem andern Haus in der Stadt, an

M. J. Krämer's wohlfeilem Preiß Store.

Union Gegenseitige

Feuer Versicherungs

Gesellschaft von Lecha County.

Diese neue Gesellschaft ist organisirt, um Eigenthum gegen Verlust von Feuer zu versichern, und hat bereits eine und eine halbe Million Thaler werth desselben versichert.

Direktoren:

D. H. Bastian,	David Gehman,
Levi Lichtenwallner,	Samuel J. Kistler,
George Roth,	Samuel Sieger,
Franklin P. Mickly,	William Mickl,
Joseph Marsteller,	George Ludwig,
Joseph Gaumer,	Sanford Stephen,
Beneville Yoder	

D. H. Bastian, Präsident.
Beneville Yoder, Sekretär.
Levi Lichtenwallner, Schatzm.

Surveyors.

Levi Lichtenwallner, Trexlertown P. O.	
Moses Glick, Allentown,	„
E. B. Neff, Neff's	„
Sanford Stephen, Coopersburg	„
Beneville Yoder, Trexlertown	„
Samuel Leech, Kreidersville, North. Co.	

Personen die ihr Eigenthum versichert zu haben wünschen, können sich an irgend einen der obigen Surveyors werden.

August 15, 1865. ng6M

Millerstown Oefen

und Blech-Waarenlager.

Wer von den obigen Artikeln wohlfeil zu kaufen wünscht, der findet eine große Auswahl bei

Franklin T. Weidner,
in Millerstown, Lecha Co.

Da sind von jeder Sorte und jeder Größe zu finden, vom Stuben-, Parlor- bis zum Koch-Ofen. Ihr mögt im Fache der Oefen brauchen was ihr wollt, so geht nur zu Weidner in Millerstown, der kann euch damit versehen, und zwar an den äußerst billigen Preisen.

Seine Blechwaaren, die zu einer Haushaltung gebraucht werden, sind immer vorräthig oder werden auf Bestellung gemacht. Zinn- und Kupfer-Waaren stets an Hand.

☞ Dächer werden mit Kupfer oder Blech dauerhaft hergestellt und Dachrinnen beigebracht.

☞ Reparaturen an Oefen und jedem andern Artikel in seinem Fache, werden prompt besorgt.

Er bittet um geneigten Zuspruch.

Franklin T. Weidner.

Millerstown, August 1, 1865. ng3M

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Wetherhold, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche, die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht, dieselbe wohlbestätigt innerhalb dem nämlichen Zeitraum einzuhändigen, an

Nathan Wetherhold, } Adm'ors.
Elias Wetherhold, }
Sarah Wetherhold, Admin'trix.

August 15. ng6m

John H. Oliver,

Rechtsgelehrter (Attorney at Law.)

Allentaun, Penns.

☞ Amtsstube verlegt nach Godfried Peter's Gebäude, Ost-Hamilton Straße, beinahe gerade dem Courthause gegenüber.

☞ Er kann in der Englischen und Deutschen Sprache consultirt werden.

December 6, 1864. ng3M

Warnung an Jäger.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch ernstliche Nachricht, daß er das Jagen auf seinen Ländereien und den Ländereien in seinem Besitz in Weißenburg und Ober-Macungie Taunschips, Lecha Caunty, fernerhin nicht mehr dulden wird. Wer diese freundliche Warnung nicht achtet der kann sich sicher darauf verlassen, daß er nach den Gesetzen, falls einer Uebertretung, behandelt werden wird.

Jacob Grim.

August 29, 1865 ng3m

Neue Firma.

Aus dem Wege!—Machet Platz!

Was giebts Neues, ihr Leut?

A. A. Huber, J. P. Dillinger und C. L. Huber

Machen den Einwohnern von Allentaun und Umgegend ehrerbietigst bekannt, daß sie neulich eine Partnerschip formirt haben, und unter dem Namen von A. A. Huber, Dillinger und Co. ein ausgedehntes

Trocken-Waaren

Geschäft betreiben werden, und zwar an dem vormaligen Standplatz von J. P. Dillinger, (ehedem Wilsons) in Allentaun, wo sie das Publikum freundschaftlichst einladen vorzusprechen und ihr ausgedehntes wohlfeile Assortement von jeder Sorte zu besehen, ehe man sonstwo kauft. Ihre Güter bestehen zum Theil aus

Wollene Waaren,

Tuch, Fancy Cassemeren, Satinetts Kentucky Jeans, Tweeds,

Alpacas—alle die neuesten Schades auf der Liste. Ginghams von allen Patterns. Wollene Delaines, wohlfeiler als die wohlfeilsten.—Umbrellas und Parasols.

Alle Arten Seiden.

Plain, Brocade, Plaid, Coburg Tuch. French Merinos, Balmoral und Hoop-Skirts, an herabgesetzten Preisen.

Shawls und Cloaks,

von allen Benennungen und für jede Jahrszeit, ganz wohlfeil und allerschönsten Styls.

Kaffee ist herunter gekommen!
Zucker ist wohlfeiler!
Melasses billiger!

Grüner Schwarzer und Thee.

Gewürze, Rosinen,

Seife, Stärke, Lichter, Waschmaschinen, Eimer, Körbe, Besen, Bürsten,

Kohl-Oel,

Mäkrelen und Salz,

und alle die übrigen Sachen die in ein großes Waare-lager gehören.

Landes-Produkte, als Schinken, Seitenstücke, Schmalz, Butter und Eier werden im Austausch für Waaren angenommen und dafür der höchste Marktpreiß erlaubt.

Sie bitten um geneigten Zuspruch.

Huber, Dillinger und Co.

Allentaun, Juli 11, 1865. ng13

STERLING'S AMBROSIA

It prevents or stops the Hair from falling; Cleanses, Beautifies, Preserves, and renders it Soft and Glossy, and the Head free from Dandruff.

It is the best Hair Dressing and Preservative in the world.

STERLING'S AMBROSIA MANUFACTURING COMP'Y, SOLE PROPRIETORS, NEW YORK.

Mischler's Bitters

unter den braven Soldaten.

Leset folgendes Zeugniß von einem Soldaten.—Keine Medizin hat einen solchen Ruhm erlangt durch wundervolle und erstaunende Kuren, Das Folgende ist nur eines unter den vielen Zeugnissen, welche der Eigenthümer und Verfertiger dieser wirksamen Bitters von Tag zu Tag erhält:

Lancaster, 21. März 1865.

Hrn. B. Mischler.—Werther Herr! Erlauben Sie mir, mein Zeugniß für die Wirksamkeit Ihres werthvollen Kräuter-Bitters beizufügen.

Ich war ein Mitglied von Company K. 79stes Regiment P. V. In dem blutigen Kampf am Chicamauga (19ten September 1863) war das 79 im hitzigsten Gefecht, und unglücklicher Weise wurde ich durch eine Minnie-Kugel an der rechten Seite des Kopfes schwer verwundet, wodurch ein Stück meines Schädels von der Größe eines Viertthalers hinweggerissen wurde. Während des hart bestrittenen Kampfes waren die Verwundeten der Unionarmee gezwungen, auf dem Schlachtfelde zu liegen. Nachdem ich verwundet worden, lag ich 48 Stunden in bestanungslosen Zustand zwischen dem Feuer der kämpfenden Armeen. Nach dem Verlauf dieser Zeit wurde ich durch die Rebellen zum Gefangenen gemacht, nach Atlanta genommen und 5 Monate dort gehalten. Ende dieser Zeit wurde ich ausgewechselt und kehrte gänzlich hülflos und darniedergedrückt nach Hause zurück. Ich war, wie ich glaubte, in Folge meiner Wunde hoffnungslos gelähmt. Sobald ich nach Hause kam, begann ich, Ihr Kräuter-Bitters zu gebrauchen, und zu dieser Zeit kann ich umherlaufen und erwarte binnen kurzer Zeit vollkommen hergestellt zu sein. Meine Rettung vor gänzlicher Lähmung verdanke ich einzig und allein Ihrem Bitters.

Elijah Lanning.

Juni 6, 1865. ng3M

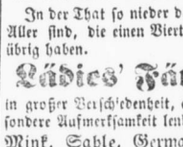
John F Bohlinger,

Stiefel und Schuhmacher

In der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete wünscht seine Freunde so wie das allgemeine Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß er das

Stiefel und Schuhmacher Geschäft



noch immer fortbetreibt, und zwar an dem Südöstlichen Ecke der 7ten und Linden Straßen—oder dicht bei Hart's Gasthause und dem Markthause, in besagter Stadt—allwo er immer fertige Manns-Waaren auf Hand hält oder auf Bestellung verfertigt und kurz, bereit ist allen nach Wunsch zu dienen

Daß er von der allerbesten Arbeit in der Stadt liefert dies ist schon längst bekannt und wird von allen Seiten zugestanden—und so sind gleichfalls seine Preise so nieder wenn nicht niederer als irgend sonstwo in der Stadt.

Schuhe, Stiefel, Brogans, Balmorals Gaiters, Ueberschuhe für Herren, Damen und vom Feinsten bis zum Ordinären welche alle nach der neuesten Mode und auf die dauerhafteste Weise verfertigt werden und zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft. Er empfiehlt sich auch für

Kunden-Arbeit,

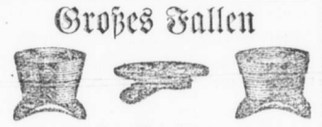
und garantirt gute und billige Arbeit. Dankbar für die bisher genossene Kundschaft, hofft er sich durch reelle Bedienung und Aufmerksamkeit auf sein Geschäft, noch ferner das Vertrauen des Publikums zu erhalten.

Alle Bestellungen werden prompt und gut ausgeführt, und ladet daher zu zahlreichem Zuspruche ergebenst ein.

John F. Bohlinger.

August 15, 1865. ng6v

Großes Fallen



in Gold!

Ich habe heute meinen ganzen Stock von

Hüten, Kappen und Ladies' Furs

reduzirt, zu Preißen die dem großen Fallen des Goldes völlig gleich kommt.

Hüte für Männer so nieder als 75 Cts. Hüte für Knaben, 50 Cts. u. aufwärts. Männer und Knaben Kappen, 25 Cents und aufwärts.

Von heute an werden meine Waaren gemerkt gefunden werden:

Down! Down! Down!

In der That so nieder daß sie in dem Bereiche Aller sind, die einen Viertel oder Drei-Viertel übrig haben.

Ladies' Fäncy Furs

in großer Verschiedenheit, auf welche ich ihre besondere Aufmerksamkeit lenke.

Mink, Sable, German-Fitch, Siberian Squirrel, Water Sable und American Fitch.

N. B.—Rohe Fur wird an den höchsten Bargeld-Preißen gekauft.

S. B. Anewalt

No. 25 West Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

October 25, 1864. ng6v

Zweite National Bank,

von Allentown.

Depositen-Bank für Regierungs-Gelder sowie Agent für den Verkauf der

Sieben-Dreißiger Ver. Staaten Bonds.

Diese sind zahlbar in zwei und einem halben Jahr, vom 15ten Februar 1865, oder wenn der Halter des Bonds es verlangt, muß es ihm dann in ein 5-20 Bond umgewandelt werden, welche 6 Prozent Gold Interessen tragen, halbjährig zahlbar. Diese 7-30 Bonds tragen 7 und ein Drittel Prozent Interessen, halbjährig zahlbar an irgend einer National Bank, ohne Abzug. Die Ursache, daß sie 7-30 Bonds genannt werden, ist, weil die Intressen auf

$50 einen Cent des Tags betragen,
100 zwei „ „ „
500 zehn „ „ „
1000 zwanzig „ „

Diese Bonds sind zu haben in Summen von $50, $100, $500, $1000 und $5000, und sind frei von allen Staats-, Caunty- oder andern Taxen. Ebenfalls zu haben:

10-40 Bonds,

in Summen von $50 bis $1000, welche 5 Prozent Gold Intressen tragen, halbjährig zahlbar.

5 Prozent Intressen Noten

werden in Bezahlung der 7—3-10 Bonds angenommen und die vollen Intressen erlaubt.

☞ Gold und Silber

wird gekauft und das höchste Premium dafür bezahlt.

Weitere Auskunft wird mit Vergnügen ertheilt von Charles S. Busch, Cassirer.

W. H. Ainey, President.

Allentown, Februar 29, 1865. ng—

Knochen verlangt.

Der höchste Marktpreis wird für Knochen bezahlt, in großen und kleinen Quantitäten, an den Allentaun Knochenwerken.

Juli 25, 1865. ng3m

Morocco Leder.

Ein recht gutes Assortement von Manns- und Weibs-Morocco Leder, auch Leininglеder, welches noch in guter Zeit eingelegt wurde, zu haben bei

J. B. Moser.

Die 8te jährliche Ausstellung des

Bauern und Handwerkers Institute

von Northampton Caunty

wird gehalten auf dem

Fairgrund in Easton,

auf Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, den 19., 20., 21., u. 22. Tagen September, 1865.

☞ Allen Ausstellern ist es erlaubt während der Ausstellung Waaren zu verkaufen und wenn sie es wünschen können sie am Freitag Auktion halten.

Samuel Yohe, Präsident.

J. B. Clemens, Sekretär.

Easton, Sept 5, 1865 ng6F

An Bauern,

Gärtner und Nursery Leute! Reiner Knochen Staub

Wird an den billigsten Marktpreisen in kleinen oder großen Quantitäten verkauft an der

Allentaun Knochen-Mühle.

Hamilton St., am Fuße der Jordon-Brücke. Bauern die Knochen-Staub gebrauchen wollen, in Platz von anderm Dünger, werden sich erstaunen über die schwere Ernte die dieser Staub erzeugt. Wir verlangen daß ein jeder Bauer in Lecha und den angrenzenden Caunties diesen Knochen-Staub probirt. Jedes Feld und Garten sollte eine Proportion von Knochen-Staub haben.

Die reichsten und meist produzirenden Gärten können durch Knochen-Staub hergestellt werden.

Um das Nähere wende man sich an die Mühle, oder brieflich an die

Allentown Knochen-Mühle,
Box 120, Allentown Postamt.

August 1, 1865. ng3M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Andreas Kemmerer, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Co., angestellt worden sind.—Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Jonas Kemmerer, } Adm'ors.
Nathan Kemmerer, }

August 15. ng6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Wert, letzthin von Weißenburg Taunschip, Lecha angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche, die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

David Wert, Executor.

September 12, 1865. ng6m

Trauben! Trauben!

Cultivirte Trauben, in großen und kleinen Quantitäten, von jeder Verschiedenheit, werden an den höchsten Preißen durch den Unterzeichneten gekauft.

Augustus Volmer,
Walnuß und 12te Straße, Reading, Pa.

☞ Für Nachweisungen beliebe man anzurufen bei Lewis Klump in Allentown.

Sept. 5, 1865. ng6m

Wohlfeil.

Ein ausgezeichnetes Assortement von Frensch Merinos von allen Farben, welche an $1 die Yard weniger verkaufen als letztes Spätjahr.—Rufet an und urtheilet für Euch selbst ehe Ihr sonstwo kauft.

M. J. Krämer,
früher Smith u. Krämer.

Sept. 5, 1865. ng6v

Eine Karte an Invalide.

Ein Prediger, welcher während er in Süd-Amerika wohnhaft war, hat ein einfaches Mittel gegen nervöse Schwachheit, frühes Verfallen, Krankheiten der Blase und Seminal Organen, so wie den ganzen Zug von Unordnungen, welche durch verderbliche und lasterhafte Gebräuche verursacht werden, erfunden. Große Zahlen sind bereits schon curirt worden, durch dieses vortreffliche Heilmittel. Angetrieben durch das Verlangen den Kranken und Unglücklichen zu helfen, gedenke ich das Rezept um die Medizin zuzubereiten und zu gebrauchen in einem versiegelten Envelope zu irgend Jemand zu senden, der es nothwendig hat—und zwar frei von Kosten.

Sei so gut und schließe einen gestämpten Envelope, an Sie selbst addreßirt ein. Addreßire an

Joseph T. Inman,
Station D. Bibel-Haus, Neuyork City.

October 18, 1864. ng13

Frank Miller's Leder-Erhaltungs-Mittel!

Dieses ist der beste Artikel um Leder an Schuhen, Stiefeln und Pferdegeschirr weich und wasserdicht zu machen. Es ist zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.